

*Geschwisterkinder. Und es war Heinrich von Werdenberg, der von Bischof Hartmann die Herrschaft Sonnenberg erbte (LUB. I/2, 266 Anmerk. 6; Krüger, 365 ff.; Ulmer, 198 ff.). — All diese Gründe aber reichen nicht aus, den Wortlaut des Regestes anzuzweifeln: Heinrich von Werdenberg-Sonnenberg trat in den Urkunden meist mit seinen Brüdern zusammen auf, was oben aber nicht zuträfe (JbL. 1937, 116, Diebold; Krüger, n. 565, 571, 579, 585, 610, 611, 613, 623, 624, 626, 627, 628, 675). Heinrich IV. von Montfort-Tettmang (ca. 1348—1408) aber war der Begründer der Linie Tettmang und Rotenfels zu Immenstadt und stand in reger Beziehung mit unserer Gegend. Eine zeitlang war ihm Werdenberg verpfändet (Krüger, n. 659; Vanotti, n. 159, p. 493) und sein Sohn Wilhelm kam 1412 zeitweise in den Besitz der Herrschaft Alt- und Neuschellenberg (Krüger, n. 739; Vanotti, n. 171, p. 494 f.; LUB. I/2, 251 f., 287, 294; LüB. I/3, 111 ff.). Graf Heinrich IV. von Montfort-Tettmang musste in unserer Gegend ein gutes Ansehen genossen haben: 1399 Juli 2. schlichtete er einen Streit zwischen denen von Werdenberg-Sargans und Werdenberg-Heiligenberg (Krüger, n. 614). Ferner verbürgte sich Graf Heinrich IV. von Montfort-Tettmang 1405 August 5. mit anderen für Bischof Hartmanns Urfehdeschwur bei dessen Entlassung aus der Gefangenschaft auf Schloss Schattenburg in Feldkirch (JbL. 1937, 120 ff., Diebold mit weiterer Literatur).*

- 2 *In der Herrschaft Schellenberg besaßen die Grafen von Bludenz bis 1412 die Burgen Alt- und Neuschellenberg samt Zubehör, was etwa einen Drittel der Herrschaft ausmachte. Graf Hartmann von Sargans-Vaduz besaß die werdenbergischen Besitzungen und die der ausgestorbenen Grafen von Montfort-Feldkirch. Liechtensteiner Volksblatt, 1961 März 9. Nr. 28; 1961 März 11. Nr. 29 (Malin); JbL. 1920, 16 ff. (Büchel).*
- 3 *Bei der «St. Lucij Staig» handelt es sich um den oft genannten Grenzpunkt: den «brunnen zu balzers» oder St. Katharinen Brunnen, vgl. JbL. 1911, 61 (Ospelt). Zur Grenze an der St. Luziensteig gibt die Urkunde 1389 August 22. in diesem Band Auskunft.*
- 4 *Ulrich Türing († 1409) wird meistens zusammen mit seinem Bruder Wolfhart II. von Brandis († 1418) genannt; diesen war Agnes von Montfort-Feldkirch (ca. 1325 — ca. 1379) Mutter, die in Hartmann III. von Werdenberg-Vaduz (1305 — 1354/55) ihren ersten Gemahl und in Wolfhart I. von Brandis (ca. 1327/30 — 1371) ihren zweiten Mann hatte. Auffallend ist, dass hier nur Ulrich Türing von Brandis erwähnt wird. Die angebliche Pfandverleihung (1401) erfolgte nach den älteren Autoren durch beide Brüder (Kaiser, 196; Krüger, n. 632).*
- 5 *Hartmann IV. von Werdenberg-Vaduz, Bischof von Chur (ca. 1360 — 1416).*